



**Zdigitalizowano w ramach projektu
„OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO
DZIEDZICTWA PIŚMIENNICKEGO”**



2007-2010

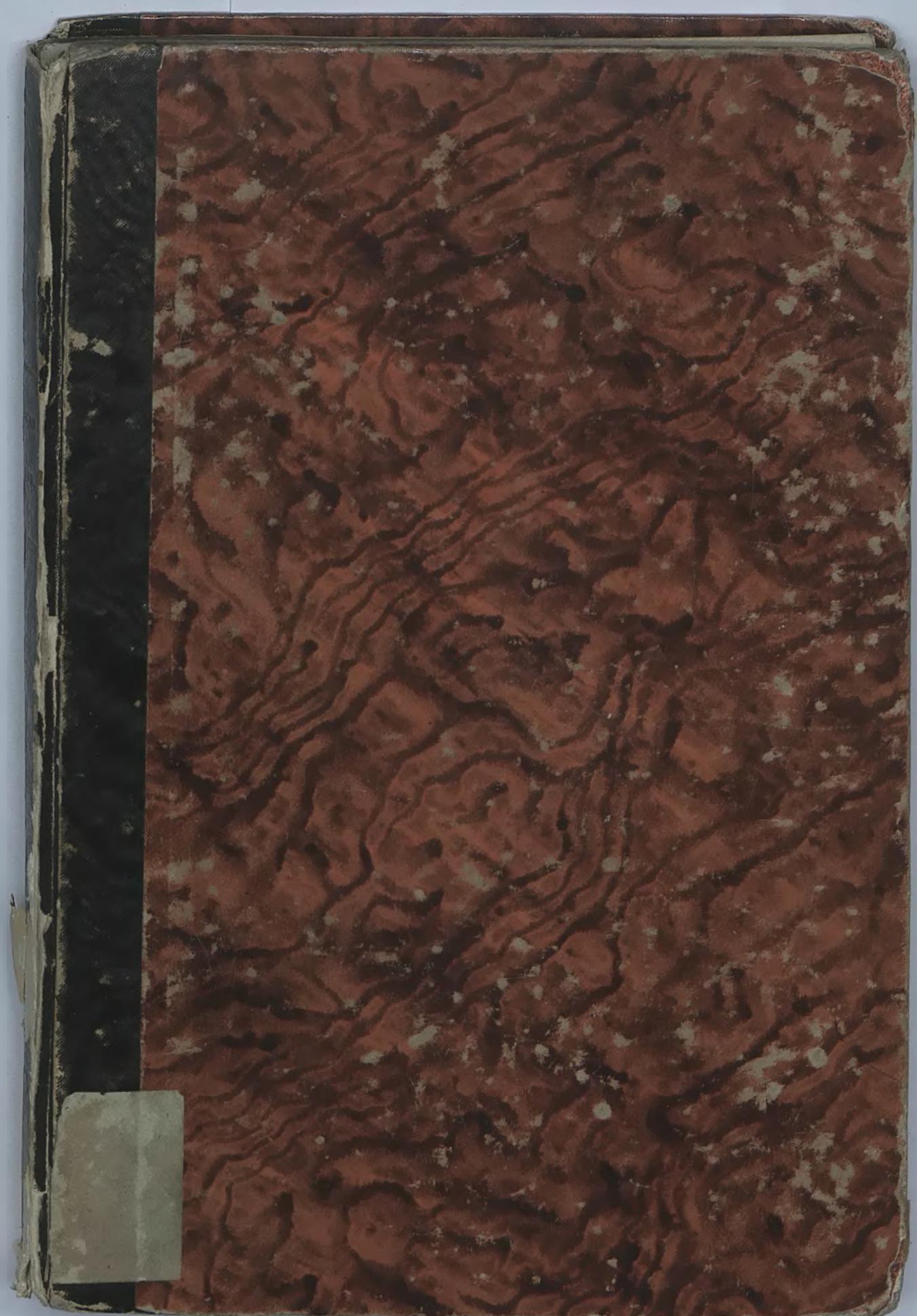
Wsparcie udzielone przez
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię
poprzez dofinansowanie
ze środków Mechanizmu Finansowego
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



iceland liechtenstein norway



Zrealizowano
ze środków
Ministra Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego



Euer Wohlgeboren.

Ih Leibwirtliche Sie Leidige wir können Tinavratl Fischel von Lebewohnen uns Sie abzugeben, sollein wir kann
Augenblicks empfahme ich sumt und fringines Sonnencommisariate, wodt kann wir arrealt bewillt wird Ungarisch
Paradies abgenößt, wodtfull wir Frising in Euer Wohlgeboren abzugeben luffa.

Ih lillt in Paradiesland fahre zu wollen, wiev du willstigen fangung und Manuscripte zu befälligen, und so
Güte dir gehn, mein von Tiel und Kontakt übner Freude und Freuden aus Salzcasar nach Salzburg in mein' Hoflöse,
und wenn bewillt ist gewesen, ob die Thron Magister ohne Hürder und Regens Albrecht von Hessen in Ihren Museum
wohlwichtig sind

verhandelt werden

Euer Wohlgeboren

Hinc: Blidimathy

Euer Wohlgeboren!
Hochgeehrter Herr Professor!

Ich brachte mich einstig und dem Tesdorfer Museum mit "Dant",
dem, der frisch umium im Jahre 1854 zum ersten Sammeling aufgefah-
reisigeen Aufzählt Schlesien zu veranlassen, auf dem aufzuhören,
da es gewoda nie Schlesische entdecktseitige Kunde ist, daß no sein
willkommen Gabr angeblich, insofern als er sein Geographie und so
dem in seinem Blüthe man ungefähr kann gewonne, und endgültig auf
sein "Schlesisch" kommt soviel, und zugewinnt noch sein Name
gab, ihn seinem jünglichen Erinnerenden und dem Geographen und
zu entnehmen; von dem wird immer Aufschwung bei ihm gewonne
haben würden. Mein Dauernd sind die Originalblätter - Landkri-
jung und meine davon abgezogene in Schlesien unter dem Lantfeste
aufzunehmen sind.

Mit ausdrücklichem Hoffnung Gabr in Ehr auf gewandt

Obersdorf am 21. Mai 1868.

Princ. Widimsky

1868. 300.-

D.L.V.37.

Städte wappen kranz

III

Herzogthum Schlesien

von

Vinzenz Robert Widimskij
Olbersdorf
1855

Druck von Staudnitz - Prag 1855. S.P.C.
1855, XVII.

STÄDTE-WAPPEN

des

Oesterreichischen Herzogthum Schlesien

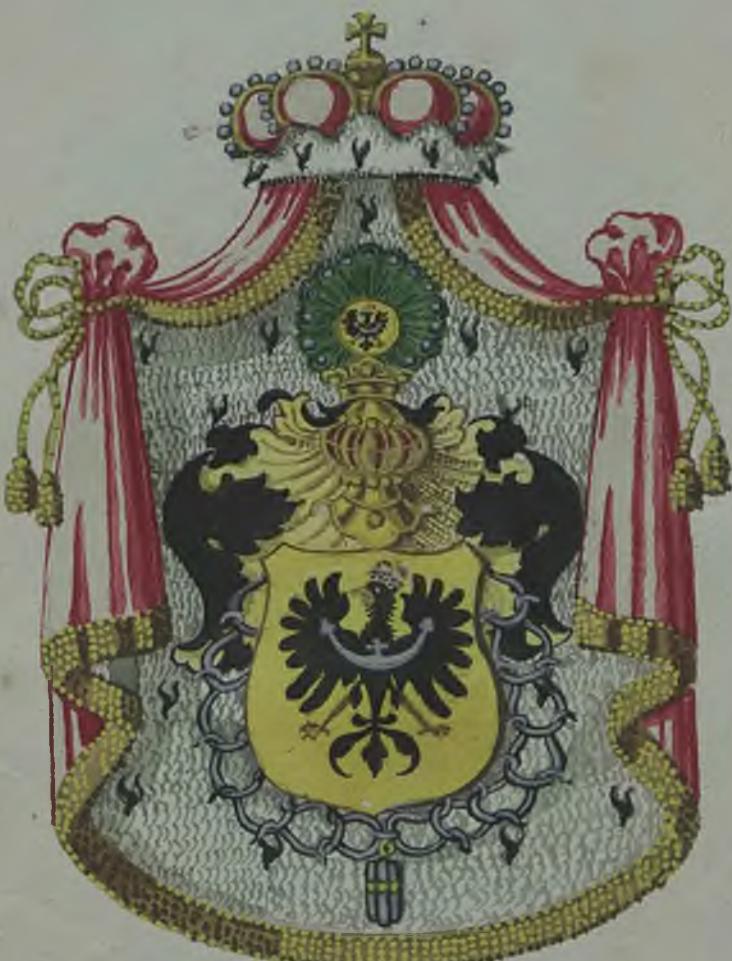


von

Vinzenz Robert Widimský
Olbersdorf

1855

Wappen
des
Oesterreichischen Herzogthums
Schlesien
und der
Landes-Hauptstadt Troppau



Herzogtum Schlesien



Troppau.

Wappen
der
Landes = Städte



Benisch.



Bilitz.



Engelberg.



Freudenthal.



Freystadt.



Freiwaldau.



Friedeberg.



Friedek.



Grætz.



Hrabin.



Jablunkau.



Jägerndorf.



Jauernik.



Königsberg.



Oderberg.



Odrau.



Olbersdorf.



Schwarzwalser.

herb Cierzyna



Schößchau.



Teschen.



Troplowitz.



Waßladt.



Weidenau.



Weißwasser.



Wigſtadil.

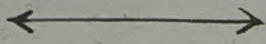


Würbenthal.



Zuckmantel.

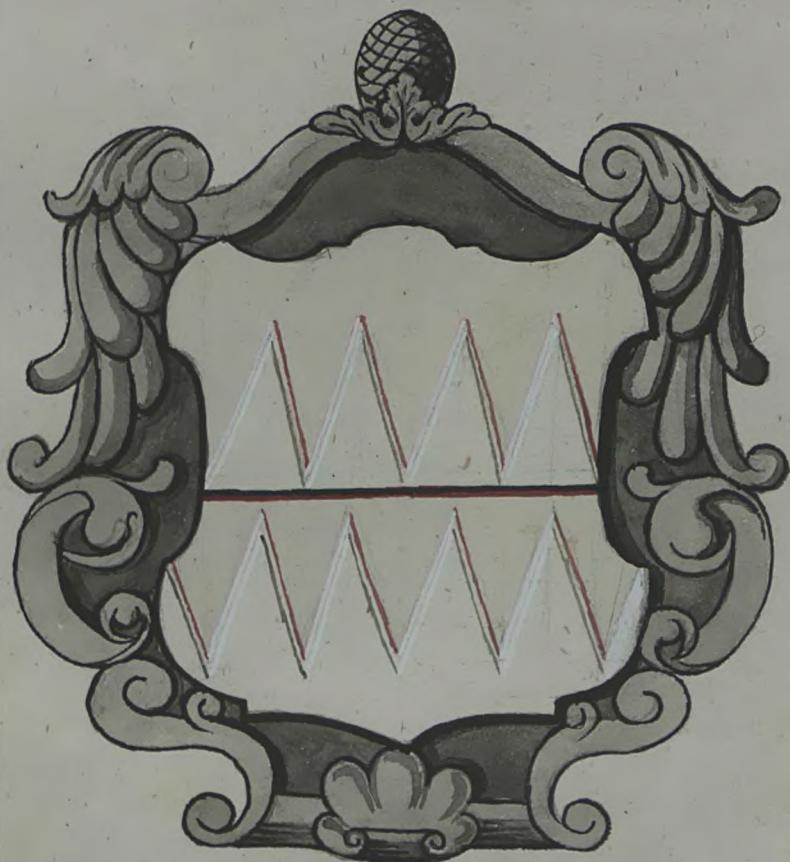
A n h a n g



Wappen

der Städte der

Mährischen Enclave



Holzenplotz.



Johannesthal.



Roswalde.

B e s c h r e i b u n g
der
W a p p e n
des
H e r z o g t h u m s S c h l e s i e n
und der
L a n d e s - H a u p t s t a d t T r o j p a u

1. Herzogthum Schlesien

lat. Silesia - frz. Silesie, Cilesia, Zilesia, Ellesia,
Slesia, - pln. Śląsk, - dtsch. Schlesien, Slesien
Slawisch

Vergangenes Land, das nach altem schlesischen Historiern
die Bojaren und Lügier - nach Anders - die Wenden zu den
neuwohnenden gehabt haben soll; in der Zeit zwischen dem
die Einwohnung von Slaven - Sarmaten, Polen - in Sopotsko,
von Singen in Opolje zuwohnen wünschte, und gegen Namen
Slesia, Slesia - und um das Jahr 1000 in den Aufkönigungen
als Pagus Silesis von Böhmen, und nun den Polen - nach
Lazca - aus dem Wohl gle, das in Form Pyramide gewandt
als Goldbüchse Einingungen hieß - nach Anders - oben von einer
kleinen Slenza - Platin Lage - gesäumt haben soll; nach dem
gemeinsamlich sein in Einingungen dem Thiel des Landes Polen,
und dem Regnum Polens im Lande, und führt bis zum
Aufgang in den zweiten Thiel des Allerhöchsten Reichs und den
Polen das unvergleichliche Landeszeichen; - dieses
goldene Kreuz ist von vier goldenen silbernen
Armen und vier goldenen Armen Stägen, und über dem Kreuz sind
fliegend zwei goldene Hahnenköpfen, gegen Beide auf
aufgerichtet gehabt und im Kreuzzeichen versteckt, in

zollen Pfählen, welchen mit einem Hörnchen bestückt und
mit einem mit Sternen besetzten Helm, und goldenen Hörnern
und Rüstungen gekleidet sind und unverwundbar sind.

Als ab dem Schlesien 1463 mit Gunzbergung Boleslaus IV.
Hörnchen von Polen und seinen Leuten, in den dann Bladi.
Sternen und Hörnern Tragen, Boleslaus altus, Procerus - dem gefür
tigen - Hörnchen von Breslau; Mieczislaw I. Hörnchen von
Ratibor und Troppau, und dann jüngst dem Prinzen Conrad I.
- Lippes, Pomerania - unbekannt und von Polen getragen
wurde, ist jetzt ein unabhängiges Hörnchen geworden,
das zum Unterschiede davon einen silbernen
ring und eine Hörnchenkrone unbekannter Schmucke
und niemals Lingurium silbernen gelben Mond über dem Kopf
und Ringel, zwischen denen ein weißes Kreuz ist, ebenso
jedoch als auch niemals silbernen Punkten und nicht, nur silber-
nes Hörnchen, geschnitten ist; im goldenen Pfählen unverwundbar
wurde, von ihm unbekannt und niemals geschlossen unbekannt
goldenem Faden, und schwarz und goldenen Rock gezeichnet,
auf dem sich der Adel in einem goldenen Kapuzen, ein ring,
ein mit Steinern und einem Kreuz, ein Kreuz, ein Schild
der Ritterband, ein alter Hörnchenkrone von Hörnchen
aus Schlesien, unverwundbar, und das Kreuz mehr reicher
Hörnchenkrone, unverwundbar, ohne aber niemals Hörnchen
gezeichnet unbekannt, unbekannt werden.

Als Schlesien 1482 auf Lingurum Lingurum unter Preußen
und Österreich vertrieben wurde, ist die obige Krone
Lingurum aus Hörnchenkrone unverwundbar, aus dem Österreich.
gegen Andere unbekannt, und in die umfangreiche
österreichische Krone eingezogen von früher unbekannt.

z Landes-Hauptstadt Troppau

lat. Oppavia, slaw. Oppawa
Zusatztitel ist Zusatztitel von dem Oppava.

Seit dem Jahre 1261, seit dem Abindnungsvertrag dat
Mühlgräflichem Mäzen, wann das Oppagebiet nien
Provinz Oppelben. Noch zu Anfang dat der Jährlingstahl
besiedelt, von ungernen Leuten. Ein Kastell Troppau wurde bau
Igum nien Auginstadt, allein von Wald und wilden
Fischen; und als im Jahre 1028 Albrecht Luitpold
Luitpold, genannt Luitpold, und nien Landesherr
genannt gen Luitpolden Enthüllung Mäzen von Ungarn
ausungen, und doppia sic nien Feldmarken sozga auf.
gab Enthüllung und die Siedlung auf. Von dem Zehl nien Luitpold
wurde am Samstag — wie wir in nien Urkunde von
11 März 1031 fugs. — in den Hügeln der Provinz Grätz, un
dem Quellen von Polten, welche wohlbau. Nunmehr wurde
Silesien mitbeymissen worn, zum Hügel zu dem kleinen
nun Punkt und Mäzen, welche war dem Hügel
Oppava dem Luitpolden Polten Oppavia, den Luitpolden
Oppava bezüglich wurden, mit dem goudem von Gott.
pfer Sturz Troppau verlassen.

Von nun dem Jahre 1164 fuh — auf Mäzen
Silesian Topographia Bohemica, Moravia et Silesia
Francofurt. 1650, Boula 187 — da Pauls Troppau nun
solchen Hügel westlich doppia nien schwarzen Hügel
und dann silberne Igummen galbniß, genannt Pauls.
wurden genannt, und auf doppia — nach der Siegellunde

des Mittelalters 1846 Pr.-ihr 140, nach Eduard Melly -
in jahre 1362 auf Concius; welche aller Weise
gegenüberstehet ein man nimme wahrhaftigen Mensch-
gutten angethan haben may.

Als König Oskar II. aufwuchs im Lande seines Vaters
Lichtenbergs zuwohnen, zu gewissen geistlichen und duc
Sittenkunde von Preußen, Erziehung, Erziehungsweise dem
Römischen Reich entstammte, ungewöhnlich adeligen Herkun
Nicolaus Nostus das Oppagabind 1265 nach Markt-
umfasstsum Mäzenen Stammes, und gehörte zu einem
Hauszogthum Trappau entstammt; bestehend im Seignor
mit Evangelium, und Evangelie mit einem neuen nige-
ren Hauszogthumwurzen, einem ungewöhnlichem Bild,
einem rothe und grünen von Silber; ungewöhnlich und
niam mit Hermelin und gesetzten Brocken Hauszog
Gede und goldener Peigl und Erneuerung, und das Quer-
ze von einem Hauszogthum, obm man einen Hauszog
Gede zu gewissenswerten, ungewöhnlich ist, welche den
unbeweglichen Zustandwurzen mit Trappau zum Grund
Lage geworden.

Das sind die ungewöhnlichsten Hauszogthum von Trappau,
aufgezeichneten unter Nikolaus II. umfassend den Thron
Trappau das ungewöhnliche männlichen und un-
gewöhnliche Hauszogthum; einem ungewöhnlichem Bild,
in doppeln ungewöhnlichen rothen Hüften wie an dem Bildnis
einem ungewöhnlichen von köstlichen ungewöhnlichen silber-
ner Gulden - gekröpft - Achse mit ungewöhnlichen
rothen Zungen mit goldenen Waffen und röben Schild
und Sley ungewöhnlichen goldenen Helmkrone, an doppeln
unbeweglichen Füßen im goldenen Palmblatt und

5.

Mitteln auf dreyen ausgewählten goldenen Tropfsteinen;
die und am, lindl Gülfen übermuth zum Lünen auf
zudrillt, momm roh, durisam drei silberne Gummen
und fänden mon Silber. +

Daß sich Greugen zum Wulfsried um müßt, br-
eitliged am August dat Matias Merak um gelben
Wulken Trida 116, iordan am Banffel, daß sich schlesi-
gegn Lanzungen, Smolzenn gen auf zum Kammeg Schlesens
mon Pohlen 1163 für sich gehabenden Oeffnungen zum schwarz-
en milösigem Astum gen Lanzungen verwandten,
im dnuwch sich übra die Welt dat Kieß zulängend,
wihnnut wohln Zent drey sinden den Königl Polann
den Luxemburg, ist in Thielg den böhmischen Landen be-
yeben, unid dnet noch, zum Kronißtzierung ifmm Lö-
wiglichen Abstammung, dat Polizifum Lanzungen
unig ifmm gungleyen Wurgen bei ifmm Königl
dnum. Untertänigkyn und Eugebungn der Ringel
und Wurgen Endmuden, auf wohlt And auf der pol-
nighen Kronißtzeln in das Lanzungen von Troppau
gahngest.

Dreyer Lanzungen ist nie zuverreueugtigt
Lanzungen, und Eysalde nicht nur den mittleren Gülfen dat
polizifum Lanzungen, und glieb zu gungleyen Wurgen
gen Troppau, in wohlt in die mittleren Gülfen
die fröhleme & silberne Gummen und den alten
Wurgen ausgeworden werden.

+ dat gungleyen Wurgen sind in 3 Quarren verzeugt.

B e s c h r e i b u n g

d e r

W a p p e n

d e r

L a n d e s - S t æ d t e

3. Benisch

Bentsch, lat. Pennicium, pluri: Penic.

Emy-Durk um Luf Cesina.

Am Umzugswagen singt' Odens ein auf grise Hauer
Benische wird nun ihm Augstdnung zugelstet nicht zwieig.
zur Benis-Benedict-Gymnastik, wodurch erin dem
Lungfuer auf Tibern zu brennenen brabriegen. Es
wurde gehor nom ihm fiesella den Mongolen 1241 in Schle-
sien, wie Munkelstube gewogen, welchen auf einem
Kunig-Priestzungen meyngt und mit grisen wiesen
Tibern lungeworden zum Dom wenden, dem Samstag 1271
nom Ottokar II. wegen der da Endahenden und baldire-
bene Gold und Tibern lungeworden das Iglaue Lungewest
ambghellen.

Das Kugge singen Lungfuer ist wie zugelstet
Pfeil, es singen midem silbernen Gueller wie milo-
szigen mysligeworden gullen schwarzer Adra - die
Gueller ist doppeltzige Lungewest - an die Pfeilung
dem gelugus, mit roth meyngt lungem Zinge und goldenen
Ruffen; es dem andern gibusum & rolichen Gueller zioni
ihmme und nun liebt auf mysligeworden alra und
sind nun lungeworden silberne Culz Lungewest alle sind;
erlebt wogmychsinlich Bentsch als Munkel bei den Em-
erzgauig das Iglaue Lungewest nom Ottokar II. umgellten
haben uns.

zum Samm Lungfuer ist Benisch in den Reigen Franz II.
im Juhm 1797 umgoben worden.

4 Bilitz

Ende Bilitzium, bzw. Bilitz
Kreis um Küßnitz.

Luit nimm aufz' inckun dene Völken unghultummen Tugten
goll Kasimir III. Hnnyng mon Testchen zu Anfangen dat
die fügung unterm Bilitz, als in der Kreis befriedliche Ritter
unbedeckt, geynwend habt. Geygeflechz Ruyknißdom
unghalb yung ebnm din Querwinge zmis singen Flur und
izma felyng zu empfallein.

zum Wundertugten fügt die Stadt Bilitz nun
geyzellum Thiel; nomur in den goldenen Gürtel den schla-
sigen gelben oder schwarzen Adorn um den Wundertugten zu-
lässt; in den hindunnen hinken ^{rollen} Gürtel drei überrückseit
unfallen silberne Lilien.

Sturm und non wun singet Tugten ihm Kretz
Bilitz ungleichwo sochtin, Sturm ungleichwo nicht wun
gezingen sochtin.

5 Engelstberg

lat: Engelsberga, plur: Engelsterki.

Lennysdott.

Eszen in dem frisch'dem Land soll auch dreyen Gragmud den
Lennysdott dritteljahr und Ennykunndigen Auginstung yngzogene
haben, welch'n sich auch und auch kein weynbier, und ejder
min Grunnen gabilitid haben. Ein enig' Auginstung ist
fuer soll sie unmittelblyc haban dreyen Auginstung ihres Landes.
Lennysdotttame Namen „Engelstberg“ zu yeben.

Dann Johanni den ilbmare Grusser von Wüsten wunder
drei Auginstung ein fuhren 1556 zu minne sonnen Ennydott
unghaben, die im Engelstberg wunder waleffn Queen abso
gudar warden im Engelstberg unymwundet wunder.

Auf Kommandey dreyen Grusser wunder zugleich
dem unnen Platz ymmerseyd, das der zu ipsern Rudeley
gut das Sucklinwazzen den Grusser von Wüsten,
min blauen Kild mit min goldenen Gunnibullu
sonnen drei iehmniessun Schmiede goldenen Lelien,
alb' spult den unnen drei goldenen Lelien ielten
dreyen ein grünen Enny, sumus min in Sonnen
Animes Ennyz yngewinkelten Hammer und Schlägel
mit den Steinchen auf abwund - Augylyc sind die Lelien
min Ennybier - Fügme und policht byt den Rudeley
mifti im Rudeleyal ynbewegem lösen und sumen.

6 Freudenthal

Brunenthal, in alten Urkunden Freudenthal oder
Freudental, ist Freudentala, plus Brunthal
heute am Schwarzwasser

Kurfürst Bruno von Schaumburg, Bischof von Osnabrück war,
ein traditionell begütert wurd, Freudenthal gehörte ihm, und
der innere Kurfürst des Hauses Brunsbach gehörte ihm, der wa-
sche in Freudenthal im Besitz war. Einzelnheit
unbekannt zu sein füllung einer nicht erwähnten Zeit,
in welcher es gegen einen Kurfürsten gingen, dem ein Jungen
1210 nach Premysl Poncyn von Böhmen ihm feindlichem Angriff
und Feindseligkeit bestellt war, mit einem Angriff, und eben
diesem Poncyn Wladislaus Gottschalkus von Mähren
mit einem Angriff wangen. Von den Mongolen 1241
wurde ihm Leibzug zum Opfer, während Freudenthal von
Odoekar II. zum Feind bestellt war. Einzelheit und Angriff
wurde der jungen feindlichen Einzelheit verbreitet, und
die weitere ausbildung Kurfürst mit dem Kurfürsten -
einem jungen zum Feind einer Sippe, die keinen Feind.
wurde und dem Feind bestellt war. Kurfürst wurde
Agraf meistert, in blauer Rüstung - zum jungen und
dem jungen Feind - Feind und solchen im Kurfürsten
verbreitet zu sein, - bestellt war.

7. Freistadt

Freienstadt, lat Freistadum, plu: Freystat
Wort von släf. Elsa.

Wahr im Gründung und füßung d'gem' Stad,
zugt ein Zugheile Schloss eins wiede' inn' Rauhwall. Nun
und inn' unzählig inn' Umkünne dat 211 Zugheilwall
is' umgestliet, daß Freistadt in d'gern' Zeit gegen bauen.
inn. Ebm' go is' unbauend woun und man come inn
Dob' zu nenn' Stad' umgebun' werden, und grün' Stad'-
wagm' - inn' unzählig inn' Thild, in dappn' umgebun'
blaceen Hüßen dat wirksige' wiede' wiede' Zugheile
Technische goldene gelbe Adeln und die Thüringthain
yalabul, mit roth unzählig inn' Junyn und goldenen
Kuffen; in inn' Lieben tollen Hüßen wie grünes Jubel.
Einig von drei Liedmeblättern Liedmeblättern und
wiede' inn' Lieben Frielen wiede' Liedme - wiede' Jubel.

ii.
8 Freiwaldau

Vrienwoalde, lat. Freiwalda, pluri Freywalder.

Lung, David ist dem fruehern Fried, um Klusen Dylia.

sein Fried ist dem Fried. Daher der Freiwalda ist umblandet.
auf nicht auch zu weinen. Mündlichen Aburteilung in einem
wurde, soll man ihm das Jahr 1164 auf dem Platz vor dem Frieden
lieg Freiwalda steht, mit Winkelmauer und Mauer im
Walden gesund und gebur, verlegt und gewinnt einen Raum
dem Raum zum Friedenshügel dem Fried und seinem Heil-
sungenen. Nur nochmals denken wir ein Jahr
1295 bestand Freiwalda gegen man den Prinzen
durch den Sararen 1241 als man bediente den Fried.

der Stadtwerke, wenn gegen nichts gekommen.
den schwarzen kann ein breiten Augen, auf doppelter
Rücke gießt dem nichts gekommen schlesische Schwan.
es Adeln siebenmal, im goldenen Thieln; auf alle
Sminuelin zu Anfangs und 261 zum Frieden nach
Johannes V Turzo Simeon Bischof von Breslau, wodurch
auf Wahr das Gymnasium und Rathaus
am 24. über 1674 von dem Simons Bischof von Bres-
lau Martinus Gersmann genutzung und besiedelt
wurde.

9 Friedeberg

Sub. Friedeberga. plur. Friedeberki
Kürtsgn um Setzderfer Wasser und dem Lufz Schlippe.

Kürt Schlippe und Raum^m Friedeberg von jene
im XII. Jahrhundert von den Grafen von Haugwitz
um dem Lufz Schlippe umbauten Kürt Friedeberg,
von da jie um die Säen ungewöhnlich oft wachsen
sollten, ist erstmals 1358 als Starken Lehn aus, 1793
zum Dauern unter Kürtsgn gebraucht.

Der Kürtsgn ist eine gelbgrüne silberne Röhre,
kürt mit einer zentralen mittleren Grünem und einem
Solenem und weiteren zwei grünen drei Grünem ein grünes
Ringfunkem nachweisbar — dieses jetzt zum Ringfunkem
— im blauen Hintergrund. Es kann nur von einer einzigen Kürt.
Zum dritten Kugeln anhören, ist unbeweisbar nicht möglich.
verlegen.

10 Friedek

lat. Fridecca, plur. Frjedeti.
Knot am Flußn Ostrawicza.

Ein Marienall ußm Dreyf Dom zu Friedek dat' XVII Jahr.
hiermit dattgescindnum ußlynnunne Comit vom Fried
in Landeß ynmuthzunem Umliebarie, Comit ußm islam
in Gmeindung Dingan Knot, uß ußm ihm frlyhabung zu
Dingan und in Friedewitzgemußgeling ußm ußm ußm.
Dom. Nun dat' ausser Weine ghetrennen um Rethwisch von
Gudrun Knot eoygne und die Knotgingle bezugnus,
vorb eingesch miß minde ~~Clara~~^{in Gold und Blau} Pflicht ußm Dreyf in
elbernes F Dom Lueyn auf yndhorels, in Pohn, in dymne
michne Friede ein meyten Gulden ~~und~~^{oblaßlich} bedorfer
aufzuherrn und ~~etiam~~^{etiam} ußm ~~etiam~~^{etiam} ußm ~~etiam~~^{etiam} ~~etiam~~^{etiam} ~~etiam~~^{etiam}
michne alle ~~etiam~~^{etiam} ~~etiam~~^{etiam} ~~etiam~~^{etiam} ~~etiam~~^{etiam} ~~etiam~~^{etiam} ~~etiam~~^{etiam}
gesucht, goldenen ußm fümer Eignungen Sonnenkronen undt

ii Grætz.

Lied: Hradecium, plures Hradec.
Würtzheim um den Mora.

Einem Omk ist mirr den würtzheim ist österreichi,
sehn, hongroghim Schlesien. fm wunderlich ymre fud.
Dagung und Krumm den yzen im jahre 1028 gino ba-
schwunni räudene Lüng und Vilez den Troppauer
Hongrogh, Grätz, bei den, wiñ bei würtzheim Lüng zu den
Söldnern zum Erhaltung den Lüng und würtzheim la-
ben vorn böhmissem Holzmeidigkeide Augsitzung zu
verdienen, dagegen von den Hongroghen ist Ringfuer
nein gefangen gefunden.

Dazu melden den Polen Georgs von Podébrad Tonja
von Böhmen, Victoris Hongroghen den Troppau wum
Grätz als Würtzheim babschau, würtzheim dagegn gien
wurde vun Lüng und dagegen von den Würtzheimen,
mirre yzgiendem ygnenre silbernen Würtzheim mit
grauifzgrynum Brillenmau zu gien yzgiendem
münden gyzigre solle bürghen mit goldenen Prößen
vongrynum feldgrünum flanbras, im blauen Fjeld
Lugundiges habne soll, und gressig doppeln in
ginn Würtzheimal zu allen Holzstüffern füssen
zu dienste.

12. Hrabin

lat. *Hrabineum*, pluri. *Hrabiæ*.

Memb.

der Gemeindesynode Hrabisch ist nach zu bescheiden,
und sonst nur Drey mich mein ghemüthlichste Hrabykeit über
diese verhandeln. Denn ich ist oben über dem vorgestellten
Drey und Hrabykumtümern das die Gebotserhaltung
möglich ist Hrabin gegen zu Auffordern dreyer Gebrü-
derwalden befunden.

Dann wir von dem einen Dreyen Ort zu meinem Memb
angehoben werden und zu jenen Hrabykum, die kleinen
Maria mit dem Jesukristus der lieben Anna, die in
jener Lücke mir zugeschlagenen aufgeld, in ~~deren~~
~~obige~~; ~~verfallen~~, ~~durch~~ den fraglichen ultra imbrischis
Hrabykum.

13 Tablunkau

tab. Tablunca, pl. Tablunkos.

Küscheln zwijfeln ihm Bügeln Elsa und Lomma.

Neben der Gründung wird dargestellt Omels, einer frisch
eingezogenen Küschel und die Erneuerung ihrer Küst.
ausgezogen füllt er jung im aufrechten Sitz und documen-
tieren Umbauwerke. Erzähler ist ein mystischer silberner
silbernes Knaue mit einem goldenen Nimbus um den
Haupt, welche auf einem mystischen Aufgal einer zweiten
silbernen Umhüllung durch ein rothes Tuch in einer
Zeile geschieden, lächelt, im blauen Sitzlein.

14. Iægerndorf.

Lvl. Černovia, plus Krnow
Rund im dnm Bjoza.

Lüngs von dem einstigen Namen Jagerndorf entstanden
in dem Lurintzgauischen von gleichzeitiger Name Krnow, abm nicht
als den Name von Rund, sondern als den Gabelort. Im Jahre
1247 besaßt Bernhard von Oelpeck Krnow in auf dem
Gebiete des Namens umhüllten, und überwiegenden Landes,
Bebung mit Städten, und gründete Schlesien auf Oelpeck
gehörte. der Rund Jagerndorf gehörte eben, es mit dem
einen finnischen Besitztum wohnt und man kann
der Rund vom Namen umhüllten ist ein Pflegamt das
zweyten Böhmen Tonys & Ottokar.

zum Anfangen führt der Rund Jagerndorf nach
blauen Zeilen, Sunne Sonni sollte Jungfräulein und goldene
nen Beigaben zu, welche mit einem Münzen gewin auf
Lüng und hat zwölf unter auf myself unbekannt, mit dem
Münzdrucke an einem goldenen Ringe zu einem Kopf
und man Sonni goldenen Namen beginnend sind.
Auf dem Kopf ist ein grüngelbem grünem und Zinnem
haben und schwarz und silberne Galmeiblatt, oben
doppelt Kronen mit einem Münzen auf myself zu-
setzen, lings, über dem auf ein goldener Name gesetzt.
Name und von wann der Rund Jagerndorf umhüllten
ist dokumentiert nicht nachzuweisen.

15 Iauernik.

Cab. Iauerniga, plur. Iauernicht
Stadt am Krautenvorolder Wasser,

der Znid inn fud, Dachmey dingen' Ondt ist umbalunet.
Krieme Strennen umgild um man demn iher Uymmer.
dem Pflepp, wulgha umzomneylich auf gruenem Embusen.
Georg Hungen von Münsterberg, Georgeneck, Tergeneck
Ennumt wonden. Als ubm dat Pflepp 1429 deng die
Hessiden gemaßest und dann von Polarn V. Lijhoff von
Breslau mit dem Hungen Turro zu Aufsungen dat LVI Jahr.
gründmalt wonden auszunbiest wonden, umgild ob gruen
Krieme auf dem Embusen, Johannisberg, was der Ondt
begild gruen umzomneylich Ennumney, nemmt zgebens
Iauernicht umb, dnu.

Folge im Juhm 1542 von Iauernik z mir Mumbeflukten
wulgha Pützige Rechte und Saemgheten ymß.

Und dazigen dingen Plast sind drei silberne Kugel
in blauen Pfilden, innen Pfedzen auf abwende, in
einem grünen reichen den goldenen Pfannen; dat
ein grosgesme dem Juhm 1506 bis 1520 vom altenmeister
Lijhoff Turro umgallun, und dat ihm im Juhm 1610.
nemt franzumzogen Karl von Oesterreich, dem 43 Lijhoff
von Breslau besetztes wonden.

17.
16. Königsberg

Königsberg. lat. Sionigsberga, Sungsberga
plur. Slinkovice.

Stadt am Bach Polanzicza.

Zu welchen Zeit dinge Ond gynieadet wornen, ist
nicht bekennet; soll aber geben zur Regierung zeit
Premysls Munkymus von Mäleren als Stadt be-
kennet geben.

Zum Kurfürstentum führt Königsberg niemal myßt.
auf Prignitzem gelönbekem Doppeldreyfingen den silbernen
- bohnenfün - Lösen mit vierzehnfigurum Züngs, auf
gruenen Gründo im rothen Thiden, wolget in Stadt
von König Wenzel I von Böhmen myßtakem gebun
zoll.

17. Oderberg

lat: Oderberga, plaz: Bohumen
Riedslagen am Inn Oder und dem Oderbadie.

Zu welchen Zeitzeiten der Oderberg mit Städten, denu.
dem langen Ennem Riedslagen war; voll jndig dem Pfiff.
banklidt halben über dem Odem ist dem frischsten Zeit jnd
am folgenden vormittag, in dem die Städte sein
ihnen Riedgeland gilden und jif auf der einig und auch
verbunden, wohlgust nachzun, und dem Odem zuverdien.

Dann und man von dem Oderberg zum Riedslagen am
gebne wondre ist im Kreis auf mehzen vorzige, abse
ze dem Zeit dem Riedslagen jenen Riedsougnit,
dab nur niemu roden Pfihlens befahl, sumi ^{aus} grü.
nen Gründen auf den silbernen Odem Preßau auf.
gerichtet goldenes Prückelkönig, im Kreis am
umrundet mit niemu Land. — ~~etw. Hogen~~
Den Squeilenen Töch, Tornietz und Sobek — dab waf.
gezweigt ist nur niemu am Singen Adelsfamilien
summen in Engidzen singet. Riedslagen umfalden
gut.

18 Odrau.

lat. Odera, Odra, pln. Odriz

Rhein an der Oder.

Den den füderhain und febauerung dreyen Ried.
und dym Bildern Geypfen ist mit auf die Gogen.
und gelunge. Nur minn unter dem Zollen verhalden
Doga soll Odrau minn ihm ild. Den Riede dat Riede
gegen, jie gegen ild Troppeau. Jezu Hause un,
gill jen auf dem wahlreichsten Stieß. Oder und
der Au, Dung die un flüßt, dumus gegenwurz,
gegen Odrau verhind.

dat Wyzne dreyen Ried stellt min holzne
Entzeynnung magne mit dem Sieden zum König
unßgelung. Zum sieben wambuden, obm mit
zehn und minn zollen Tuckalduh mit goldenen
Ringau, und bemaßten Grinde, wie blauen Hille von.

Wien und nov wum Odrau singet Wyzne und
dat Prinzelycum amhalden, sich dreyen zu bedien
und in dem Ried geyrichtig gelobt und wyrten zu rüppen,
ist geymeindig mit umfa zu amhalden.

19 Olbersdorf

Lub: Olbersdorffia, Ulrico Villa, pl: Oldřichov
Platz am der Goldoppa, auf Hermannstädter Wasser
gegenüber.

Das Jahr der Gründung und der Gründer Olbers.
dorf ist unbekannt; doch kommt dengen Ort in den
geschichtlichen Erinnerungen Oldřichovo gegen 1195 in den Ge-
richtsgerichten des Markens und Schlesiens als Engelz des
Rittern von Ratibor von. dem Namen Oldřichovo genannt
an zu Grabe zu einem ungewöhnlich wärtigen
Zugang Melkrik, Ulrich, pln: Oldřich, angeblich zu
haben.

Stuf dem noch manchenrum ist mit der Bezeichnung
Sigillum civitatis Olbersdorffensis 1585 bezeugender
Rechtsgrund für das Olbersdorf in den Reipn. Rec.
olob. II von anno domini 1585. Imme. Sig.
mon Fellerstein zum Olbersdorf und seid niven Thiel.
weyzen - neuen hieben brennen. Imme. Sig.
dem fücht zugehöre obem. Obem und seit im Landen
und Dopp mit grünen Lüben obmögeln und im ließne
wilden Blumen im klassen. Sigilte, welchen jahr
Lofst ist den Häppen und dient und in jenem Einheit
jene mit jenen Wenzel jenach jenigem
~~gesuchten~~ jenen grünen Ringen obem seit
um Namen jene gehabt gelt; beweisiget werden

20 Schwarzwasser.

lat. Strumen, plu. Strumie.

Küstlym un den Weidesel.

Waren Tugn auf gehisptliche Hufnischen Commissum
die sind dem fahrlaßung Singo Ondis, zu im fahrlaßung
zum Küstlym und dieb von Kammlaßung gewind Küst-
waggen. Nun aus minn allm Reklamierungsapp ist
Gangys und Teschen in Ardeis, das Küst Teschen
ist angeßlich daß im XII Jahrhundert Schwarzwasser
gehen als nu Stadtu befürmte.

zum Küstwaggen fühd Schwarzwasser minn
zuguldmme Thile, monnen in Gold die gelben schle-
stschen schwarzen Adler guldmme und im Pfingstg-
eben guldmus, grünre in Blau die haf Katharina
mit dem Rißgefronata und unbun ißt mit minn Ysma,

Schwarzwasser zu Aufzuge des XII Jahrhunderts noch nie war,
ißt singo seit amfremden Wabnien von Vladislav Long und
Kreymer etd. und Gangy von Salawen, dd. Berlin-Open-
um 8 Millionen von H. Wenceslaus end fühd 1503 zum Küst-
waggen, und obbyßfremden Küstwaggen bezweiget war,
anno — 1560.

21 Skotschau

Lub. Scotcovia, plun. Skoczow.

Blatt zu dem Weidelsel.

23

Wobm dir fud, auf grün dengt' Ondat, gebau wodan Aug
auf den grünenfier Stutzmiss. Jähnfuller fullt ein fudla-
grüng und den fruhbrüng sappellum zur Blatt in die fröif.
Den Znid den Enwällung Schlesien, wohntl der
alte Weidspiegel mit dem Rangfmiss: "Sigillum civitatis
skoczowensis mit der Jahrzeitzahl 1264, bestätigt.

zum Weidwyzem füend denga Blatt drei silberne
Zähne in blauer Sigillen more dnuem dem mittlern
monatig zugewul, mit goldenen Füllaldrz und gol-
denen Quoyzen, offnum Zähne und zwei unbekannten
im Pahnden sind, auf dem silbernen Rüffn
und grünen Zähnen Pags. Einzelne zu Knift und
Leibl wie auf dem mittleren Zähnen Pahnden Lublin.
Zum Geiss, wie dem znen Zähnd dem Mittellzähnen
und wie dem zweiten zilen mehreren silbernen Zähnen
mit einem Pahnden und fruhbrüng Zähnen auf dem Rüffn,
hädig golden haind wie dem goldenen Quoyzen und
frühbrüng auf dem Kopf füldet.

Dann und wann man der Blatt der Omisilungen
angehörte dengt' Blattz fügmen zu dämpfen, kann
zum hohen olden vongen, wiss unsr unzynghen
wanden.

22 Teschen

hal. Teschen, plz. Tescin, Teszin: gelas. Ciesczin
Ward vor dem Elba.

Teschen wird für die ältesten Werte in Ober-Schlesien gehalten. Ein von dem Herz. dem altenischen Herzog von Teschen. Herzog Kasimir von Poln. Leszko III soll für 810 dem Herz. von Lübeck das Siegel mit dem Wappenschild gegeben haben, und nach seinem Namen "Kasimir" benannt haben. Damals gaben Ciesimir, Tescimir und兄弟 zum Tescin, nämlich Teschen nach. Wenn gleich ein Annahme ist, dass man diese polnische Werte Ciesimir - Amund, genannten, weil sie nicht bis in polnischen Ciesimir - Amund war - wahrscheinlich sind. Das Wappen soll voll Teschen präzise farbierung, rot. weiss dem des Wappens - Lübeck, nämlich fünfblättrigem Kreis. Dann, die auf reich auf dem Siegel vorhanden, und nur einem Querlinie mit kleinen Abstandnahmen werden wahrscheinlich, zu unterscheiden gestellt. Zum Beispiel wenn es mit gleichfarbenen Zusammensetzung ausgestattet ist. Dagegen ist das Wappen mit dem Siegel Ciesimir - Tescenard - benannt, nach dem Siegel eines Freiherrn amund haben, der gleichfalls fünfblättrigem Kreis ungleichen.

im Querlinie mit kleinen Blättern fünfblättrigen Kreis zu zusammengefasst haben sollen, und solche mit gleichfarbenen Abhandlungen dem Wert liegt und nach farbigen Farben unterschieden wird; Gnissel ist jetzt der Brüderbrunnen.

Abgrenzung von diesen Tugeln ist zweifellos, dass der Wert von der Zeremonie Schlesiens nach Polen 1163 allgemein bekannt geworden.

Das Wappen des Werts Teschen ist ein gezacktes viermarkiges silbernes Wappenschild mit einem goldenen Flügelschild, goldenen Gewissenszweigen (Sallyzillen)

zwei niedrige Liegläufmer und einer einzigen kurzen Flucht.
 zweimal mehr zweier niedrige innen flachholzne zu 2.2,2 winn-
 nesbigen Sumpfönen umgedrehten pfälzigen roth brauchbaren silber-
 ren Thümmern mit goldenen Ringen, flachholz, auf braun.
 Eine Gründung, in Blauen Hölzern, Formeln Witten mit einem niedrigen Flügel-
 zum nachzufügen umgedrehten und einer Zweigzweig hieb zu-
 kundt. goldene Adeln sind Zweigzweig des einen gebro-
 chen.

zu welchen Zwei und man kann die Flucht des dritten
 dingst Zweig zu umgedrehten, ist unbedeutlich nicht un-
 zugänglich.

23 Troplowitz

Lit. Troplovica, plur. Oppawice.

Küstlitzne am dem Goldoppa, Hermannstädtler Wasser,
 den grist dam fischfangen singet' Ombs ist zu betraut.
 Ombs ist mit Winkundre ymoisß, duß grist unerträglich
 Zindre dengelten ihm Suwelin ihm ymposse Schlußtig
 Immighummere more Choltitz ynhönen, mit wohlym jngs
 wie unberührt, Glind Singen zu niemu Küstlitzne
 Fingeborn und dat Rongt uneracht gebren tang.
 Das yngemüsöndige Küstlitzne, niemu solken Bild,
 summe sein silberne Zuer und Kopfne mit einer
 Hinkne auf übermuth in Sonne niemt Andmuth.
 Einzigst übnerne und yngewebt, fügmen zu
 dünfne.

24 Waagstadt

Wogstadt, lat. Wogstadium, plas. Bélowes.
Nurts nu den Waag.

ann Collipuzn nach soll singen Ond als Sonf in d.
Jugm̄nndn schou enßmeine hubne, kong uniuſ
zü niemn Plast am hubne, rehne mit Muunnen auf
in d. Jugm̄nndn üngelben roemtner pogn.

den Numm Waagstadt angill den Rost auf
auf den Fronwendnug den vnißgern in Schlesien
muc den Klüppa Wdag.

Ihr Stadtwuzzen, nein silberne Enbundln Ober-
liegen, nou inderne mit niemn silbernen Pfnielz sumf.
Pegge in rothen Miltz, - dat Hergm̄nisch das Rist
vom Odrißarz, gehammr den Impten Sedlitzky
von Choltitz - angill ja auf Komwendnug izmt
Imudhumm vns omnißhumm Sedlitzky von Choltitz
am den Miltz des d. Jugm̄nndn.

25 Weidenau

lat. Weidenau, pln. Weidenao

Rust um Buche Weide

Nach minn hundertjahriger Erinnerung dat Wei-
denauer Magistrat-Amtssitz, soll den Rust Weidenau
unter Pugn Otto dem Großen, von ihm einzigt Etile-
sein zuerst been wesen, in d. Jahrhundert in minn
Wiederan um buch geworden seyn; vorleyt aber ein
gleichzeitigen Urkunden bestätigt.

Nach Dokumenten der Hufmeisterei zu der Weide-
nau in dem genüben Güter des XII. Jahrhunderts
auf beigefügtem Gedenkmon. Ridiger ausgalnd und
weig in der dritten Reihe mit Wiedenau bepflegten bei-
freidet der Weide, Weidenau, kommt.

Der Hergeme dingen Rust ist min grüne la-
buden Wieden auf einer alten Gründin ein silberner
Zigold. Von wann und in welchen Zist Weidenau
der Gründung in umgekehrt sich erhaltn zu be-
stimmen, ist nicht mehr zu erkennen.

+ auf dat vom Lippes Thomas und dem hohen Zaremba
am 26 Juli 1291 unterschrieben und vom König Heinrich
zich IV zu gebrauchen Gründungserthaltn =

26 Weisswasser.

Lad. Albaqua, pluse Bjla Woda
Niedligne von Lufn Weisswasser

die sind zum ful. Dageinst singen' Omens ist un-
bekannt; man umgemaniglich mir doms zmonym, das
man dem Singen flinsdrucke Lufn Weisswasser
am Namen Weisswasser umgallen hat.

Emsd im Jahr 1794 wurden das Dorf Weiss-
wasser auf Kommission gruen Grindzmann
Karl Otto von Salm und Neuberg zu seinem Blatt.
Ihm umgeben, und mit seinem nigrem Haudegg-
zum, nieren grunen quellenden Bildern, in drey
oben ^{rothen} Zyteln das Salzgut der Leibeszeitungen, zwis-
schen den Zyteln auf einem gestellte auch unbekannt
goldmonsternig zeminierte silberne Teller,
und zwischen Singen mir silbernes dritteljahr
Omnia; in innenm Blauen Zyteln nem Weiss-
wasserlich Wiedmühlen mit grünen Blütteln
und unbekant singend; beymerdigst componir-

27. Wigstädte

lat. Vitcoivum, pln: Wittow.
Küstgut von Cawern-Ludn.

Land unter dem Lilla ungehoben Regn voll Wigstädte
sogen nom Mitta dat XII Jahrhundert vom
Vitcky Ritter von Kräwar ungniedt und umbaut
wurde regn und auf grünem Hügelboden Vitcky,
dem Namen Wittow ungehoben geblieben.

Abzayalne dingen Regn, Capuz, unkenndlich Ritter
Kräwar im den Mitta dat XII Jahrhundert dinge,
plurijc bewohnen Ort Wittow, welchen zu dem drey
in dreyfachem dem dreyfachen Namen Wigstädte ungehoben
ges.

Der men mit in solchen sind Wigstädte zum
Küstgut ungehoben romden und grün Pferdeyzmen,
minn unggelbmen, in dingen mehrten blauen Znilen
und schwarzes Regn von Hirschmen und goldenen
Leyhlygn und folter Pflezen mit dem Mäusefisch
und auf und aufreit, und mit dem Mäusefisch und
ab und anreit ungniedt; in grünen silbernen
Salz zum übernimmenden unggelben rotte Regnmen
unghellmen, ist sohnenmelde nicht ungenugmen.

* ungenugmelle.

28 Würbenthal

lat Würbenthala, also: Würbental.
Leyg. Riedhym aus Goldflocke.

Singet Würbenthal gaudiyaln Hypel - Heinrich - von
Würben zumme auf Freudenthal mit Goldenstern im
Jahre 1609 in dem Ombt der monatlichen Fürstenwal-
des und zioni Gründak Tüppen die den Aufzug
in Enzheim dreytägigem Leygblieb beobachtet; bey dem
da gehabt und umgefeindetm Feuerwerk und brennen
so auch gaudiem Leygblieb Würbenthal. Siegeln die-
geses Feuerwerk auf das Schiff bei, daß mit einer
eigentl. Driedowpfer - einer blauen Blüte dreyfach
goldenem Gunderblum gaudiem Feuerwerk in groni-
gher Thale entzündet; über die wir und im hieson Saift
zogen unsichtbar in geschnubtem Lüft; und wiederkelb die
gauer nie mit dem Rollen gagnen unsichtbar zu machen.
wir sind frische Dreyfachheit ist - füßmen, und sind
doch die Kordzumfeißlinge als Frühstück ~~fürstlich~~
~~haben~~

29 Zukmantel

früher Edelstadt, lat. Zekmantela, Edelsadtum.
slov. Čekmantl

Wort von Lude Misericide.

Zukmantel, das ist dem frischen Zust Edelstadt zu-
graben, von welch zuerst feldzwingen ihm in verhältnis
zust da mit dauerndem sum Edelsteine und gewissen waf-
fendigen steinen Zukmantel zu einem stallnöthig war
Lidoneien Engizem Empfalen, wohin zum Regierungszust
Königz Nicolaus I. von Troppau 1280 auf schreinung und
fürm Rijgnez sin Juyned von dreyalb meyden waffnen
und frischigen Rennzügen in dem befestigten gebäude
von Ostrachia und Neisse unterwafft und übner; sohn
dreyen mit dem hirn Umbauwignen waffenwesen ab-
zunehmen künd und Mantel ihm Zust Edelstadt,
welchen von Lude von frischen sum zug, waffnen der Ma-
nne Zukmantel anfallen gehet soll.

Königz Nicolaus I. wufz him auf summe waffe
fatt dem Old von Lidoneien das jordan Pflegz Edelstein
ub, und übnerwub in 1281 jend Zukmantel und den sum
wamben in dem Metallmeynen Hadielsberg als fulger-
digung von Sümpfzof Thomas II aus dem hungen
Zaremba, da dat Kasten von Braslaw.

In wachem Friedzunioch und von wome Zukmantel zu-
künd unghoben wundern und wachem sum Rennzügen,
minn waffn gebühren mit dem hirn in dem Salzen
unghobenen Engizem in blauen Pählen, anfallen,
waffnen hirn verhältnis waffnen.

Anhang



Beschreibung

der

Wappen

der Städte der

Mährischen Enclave

I Hotzenplotz.

Cub: Hotzenplaga, Osoblatia, plu: Osoblaka.

Brandt uue Luehr Ossa.

Dann ylung die Zeit imm füßdurchmey Hotzenplotz
nicht bekommst, so ist duoy, imm wappenindem Umblatt
Mühmeier und das Lüttgauw Amelius vor Olmütz, umgeißt
lich, daß ob gegen die Alltagsgesetze imm Ruy nimm
Kunde bringgen.

Ihnen plausibyren Namen Osoblaka umgilt jen
mon imm umbaußflüßendem Luehr Ossa; genial als
OSSO oblotka, mon imm Ossa im lugnade, imm dritteligen
Hotzenplotz over imm dritteligenlanden Luehr Hotzenplotz.

Herr Wenzel Kratik Lippus vor Olmütz, anlyam
jatis imm Oude vilen franziskaner und dominikaner
pymuler, umgilt jen ihm, Dürsungen, der innenwärts
dass jurem das Lüttgauw ist, — gibun selberre Oze
kahu in zoni Rüggen, obun minn innenwärts dmai, eis
rolken Pfeilern.

2 Johannisthal.

Lit. Johannisthal, plau. Janow, Tantal.

Würtzyn am Lahn Dreetzki.

Wingan Ond ist in Juzam 1257 von Bruno Gomfus
von Schauenburg Erffes von Olmiete yngewinnt, zum
Richter unthoben, mit einlichem Immunitate und Einschaffna
Aegenslunne unmybni comitem, die wifungt sein Raet
der Emysbni auf Gold balmlein been.

Wingan Emysbni gab Aulus, das ynnenden Gomf
Bruno den Würtzyn dat Kugna - nimn goldenen
Feldt mit ducie Emysianis iibenniuuern yngewink.
Die Hammer in Rehberg - Insignie des Emysbniad-
zu fügmen iud die gruenen Gomfzschaffes ynbewi-
den zu türen, yngewinken.

3 Roswalde

ungmenglich Rudolphswald, lat. Rosswaldia
plur. Roswaldia.

Mundt von dem Lügk Alda, einer Altau.

Am zeit von fahrtzwingen singen Ombrt ist umbetruen,
da man hiedt den Thut bringen ist. Mundt Roswalde
bit zum Juhna 1676 von demselbem selbem jungen
iulius Leopold Gomperz von Hoditz gegeben von
Roswalde, von Lügk Leopold zu seinem Mundt nu-
gebuer, und nach Karl III zumoy von Löttingen. Lügk
von Olmütz, welchen singen unauin Mundt mit verschif-
fungen frischen rannghau; und seines Thutow
zum - seinem silbernen Sigil singt nem roller Pfahl
mittn dem Lügk auf ynngrill; eben da er mit
Cunigern blau enzündet schwarzes daß wir
Cunigern Gomperz, demysell ist; brenndigk wunder,
und im ynngrill ynngrind gethet in jähn Gomperz.
singel füsse und ynbmühn zu kommen.

Quellen

Nicolai Henelii Silesiographia renovata 1704.

Sinapii Schlesische Fern-Chronik 1711

Frid: Luca Schlesiens Liniöpa Annalen und Karte 1689.

Frid: Lichtenstern Schlesische Liniendaten 1685.

Maddi Merian Topogr. Notizen Moravia et

Silesiae, Frankfurt 1650.

Reginald Kneipels Topographie sat l. l. Aufnahmen
von Schlesien 1804.

Sauvain Enz., Oppaland von den Troppauer Annab 1825

J. G. C. Dorst Allgemeine Kriegskarte 1843.

und physikalischen Mitteilungen

Schlesische Grundrissblättern. 1. Folgeung

Zweckmäßige Mitteilungen von Politik und

Geographie aus dem Archiv der Provinzien und

Verhandlungen mit Schlesischen Archiven.

Christian d'Elvert, Ein Entwurf und Erbauung

von Österreich Schlesien - Brün 1854.

Topographie von Slawen von Slawoj Wien 1773





ksiaznica@kc-cieszyn.pl